

Sprache | **Tel Aviv** | **Jerusalem**

Neue Deutschkurse am Goethe-Institut Israel

Sie möchten Deutsch lernen oder können bereits ein bisschen Deutsch? Dann sind Sie beim Goethe-Institut Israel an der richtigen Adresse!
Das Frühjahrstrimester beginnt in Tel Aviv am 19.02.17 und in Jerusalem am 05.03.17. Die Einschreibung ist ab sofort möglich!

Tel Aviv 03-6060503 | Jerusalem 02-6508500

02.02 Donnerstag | Vortrag und Ausstellung | **Tel Aviv**

Im Rahmen des Projekts **WOHIN?** Geh nur bei Grün rüber

Der Fotograf Ilan Spira begann vor 15 Jahren in Süd Tel Aviv zu fotografieren. Zunächst fand er die Kinder der Flüchtlinge in der Bialik Schule, zu denen er eine tiefere Beziehung entwickelte, so dass er zu Geburtstagen, Hochzeiten und Beerdigungen eingeladen wurde. Im Laufe der Zeit wurde er als Dokumentarist akzeptiert, besuchte sie in der Verwaltungshaf, hielt Momente der Angst vor Abschiebung fest oder Verletzungen. Die Menschen und ihre Geschichten sind Teil seines Lebens geworden. Spira hofft, den Menschen mittels den Fotografien zu helfen und sie stärker zu machen.

Sprache: Hebräisch

Fotos von Ilan Spira sind im Goethe-Institut Tel Aviv ausgestellt.

Goethe-Institut Tel Aviv, 19:30 Uhr



Der Verlorene

09.02 Donnerstag | Filmvorführung | **Tel Aviv**

Im Rahmen des Filmprojekts **“Vergessene Filme”**

Der Verlorene

Regie: Peter Lorre, Drama 1951, 98 Min., Deutsch mit hebr. UT

Dr. Karl Rothe (Peter Lorre) forscht während des Zweiten Weltkriegs an einem bedeutenden Impfstoff. Als sich herausstellt, dass seine Verlobte seine Forschungen ausspioniert und an das Ausland weitergeleitet hat, tötet er sie im Affekt. Voller Reue erwartet Rothe seine Strafe, doch die Nazis vertuschen den Mord. Aber kann Rothe mit der Schuld leben?

Davor: Hinausschauen

Regie: Yael Hersonski, Kurzfilm 2015, 5 Min.

Cinemathek Tel Aviv, Shprintsak St 2, 21:00 Uhr



Ilan Spira

Geh nur bei Grün rüber

16.02 Donnerstag | Filmvorführung und Diskussion | **Tel Aviv**

Chika, die Hündin im Ghetto

Regie: Sandra Schießl, Deutschland 2016, 16 Min., Deutsch mit hebr. UT

Der preisgekrönte Animationsfilm basiert auf der literarischen Kinderbuchvorlage von Batsheva Dagan, und macht auf eine liebevolle, ideenreiche und emotional stimmig gestaltete Weise das Thema des Holocausts für junge Zuschauer greifbar. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Batsheva Dagan statt.

Geschlossene Schulveranstaltung
Externe Teilnahme auf Anfrage möglich

Goethe-Institut Tel Aviv, 11:00 Uhr

16.02 Donnerstag | Buchvorstellung | **Tel Aviv**

Zwischen allen Bühnen

Die Jeckes und das hebräische Theater 1933-1948

1933 vertrieben die Nationalsozialisten etwa 8000 jüdische Schauspieler, Musiker, Sänger, Bühnenarbeiter und Direktoren, die daraufhin Arbeit an jedem nur möglichen Ort der Welt suchten. Vor besonderen Schwierigkeiten standen die Theaterschaffenden, die ihrem Ausdrucksmittel, der Sprache, beraubt waren. Thomas Lewy beleuchtet in seinem Buch das Schicksal von etwa 60 deutschsprachigen Theaterschaffenden im britischen Mandatsgebiet Palästina.

Mit Thomas Lewy, Sebastian Schirrmeyer, Janna Kor und Michal Karni

In Zusammenarbeit mit Irgun Yozej Merkaz Europa

Sprache: Hebräisch

Goethe-Institut Tel Aviv, 19:30 Uhr

19.02 Sonntag | Filmvorführung | **Jerusalem**

19/19 Filmabend

Zuckerbaby

Regie: Percy Adlon, Farbe, 86 Min., 1984, Deutsch mit engl. UT.

Ziemlich rund, nicht mehr die Jüngste und ein Job als Leichenfrau - ihr Leben fließt eintönig dahin. Eines Tages aber trifft sie die Stimme eines U-Bahn-Zugführers wie ein Blitzschlag. Sie setzt alles daran, den Mann ihrer Träume kennenzulernen. Sie nimmt Urlaub und erforscht den Dienstplan und das Leben ihres „Zuckerbabys“, kauft sich Pumps und Reizwäusche. Als sie den jungen Mann schließlich in ihr Netz gelockt hat, beginnt eine ungewöhnliche Romanze ... Von Kamerafrau Johanna Heer in knallige Primärfarben getaucht, lebt der Film nicht zuletzt von seinen Hauptdarstellern, der faszinierenden Marianne Sägebrecht und dem komisch-naiven Eisi Gulp.

Goethe-Institut Jerusalem, 19:00 Uhr

21.02 Dienstag | Filmvorführung | **Jerusalem**

S. 9.2 Tel Aviv

Cinemathek Jerusalem, Hebron St. 11

22.02 Mittwoch | Filmvorführung | **Holon**

S. 9.2 Tel Aviv

Cinemathek Holon, Golda Meir st. 6

26.02 Sonntag | Filmvorführung | **Haifa**

S. 9.2 Tel Aviv

Cinemathek Haifa, Hanasi Blvd 142.

27.02 Montag | Literaturverfilmung | **Jerusalem**

Lesung und Diskussion

E.T. A. Hoffmann “Klein Zaches, genannt Zinnober” mit Celino Bleiweiss.

Celino Bleiweiss, deutscher Regisseur und Drehbuchautor, liest und diskutiert gemeinsam mit dem Publikum die Erzählung von E.T.A. Hoffmann. In Anwesenheit des Übersetzers ins Hebräische Roe Canaan. Moderation: Wolf Iro.

Sprache: Deutsch, z.T. Hebräisch

Goethe-Institut Jerusalem, 19:00 Uhr

Die Vorführung der Verfilmung der Erzählung (Regie: C. Bleiweiss) mit anschließender Diskussion findet am Donnerstag, den 09.03. in Anwesenheit des Regisseurs statt.

28.02 Dienstag | Buchvorstellung | **Tel Aviv**

Texte für die Zukunft

Für das dritte Buch der Reihe „Texte für die Zukunft“, die in Zusammenarbeit mit dem Resling-Verlag erscheint, hat Fania Oz-Salzberger Texte von Jürgen Habermas und Richard von Weizsäcker gewählt und mit einem Vorwort versehen. Anlässlich der Veröffentlichung des Buches wird sie mit Moshe Zimmermann und Wolf Iro über ihre Wahl und über die Texte und deren Bedeutung im heutigen gesellschaftlichen Diskurs sprechen.

Tola'at Sfarim, Mazeh 7, 20:00 Uhr

01.03 Mittwoch | Konferenz und Ausstellung | **Jerusalem**

Future Perfect

Das Goethe-Institut und die Stiftung FUTURZWEI sammeln Geschichten für morgen - schon heute, von überall.
FUTURE PERFECT erzählt die Geschichten von Menschen, Initiativen, Organisationen und Unternehmen, die den Schritt vom Denken zum Handeln schon gewagt haben. Diese Gruppen haben neue Lebens- und Arbeitsweisen entwickelt oder alte wiederbelebt und arbeiten damit schon in der Gegenwart an einer besseren Zukunft. Anstelle ewigen Wachstums fokussieren sich diese Interessensgemeinschaften, Firmen oder Freundeskreise auf nachhaltigen Wohlstand. Sie ergehen sich nicht im Wettrennen um die beste Technologie, sondern suchen nach Möglichkeiten des besseren Lebens.

Zusammen mit dem „Heschel Center for Sustainability“ wird am 1. März 2017 im Hansen House in Jerusalem eine Konferenz zu FUTURE PERFECT veranstaltet. Durch Workshops, einem Gespräch mit der FUTURE PERFECT Delegation aus Deutschland und einer Ausstellung von aktuellen Projekten für eine nachhaltigere Zukunft soll der Ideenaustausch zwischen den Teilnehmern gefördert werden. Interessierte Menschen und Organisationen sind herzlich eingeladen bei dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Hansen House, 10:00 Uhr



Außerdem

Bis 19.02. Wettbewerb | **Tel Aviv** | **Jerusalem**

Fotowettbewerb “Germanit - deutsche Wörter in Israels Sprachlandschaft“

Postet oder schickt uns eure schönsten Bilder von deutschen Wörtern in Israels Sprachlandschaft und gewinnt tolle Preise!

Egal ob deutsche Straßenschilder, Bars, Restaurants, Shops, Graffitis oder Werbeslogans - Die kreativsten Bilder veröffentlichen wir auf Instagram und Facebook.

Bis 31.03. Ausstellung | **Jerusalem**

Eingebrannte Bilder - Ernst Volland.

Zum ersten Mal wird die Ausstellung „Eingebrannte Bilder“ des Künstlers Ernst Volland in Israel gezeigt. Volland wählt ikonische Fotografien aus Deutschland, Israel, Palästina und der ganzen Welt als Grundlage für seine Arbeiten. Die zumeist schwarz-weißen Fotografien werden vergrößert, vergrößert, unscharf gemacht und dem Betrachter ohne Hinweis auf das Ausgangsmaterial präsentiert. Und doch bleiben sie häufig erkennbar. Was hat sie mit solcher Macht ins kollektive Gedächtnis eingebrannt? Die Ausstellung löst bei dem Betrachter Fragen und über diese Fragen einen Erkenntnisprozess aus, dem man sich nicht entziehen kann. In Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung.

Museum on the Seam, Chail HaHandassa 4



Futur Zwei



Cover-Print

Neofelis Verlag

Zwischen allen Bühnen



Goethe-Institut Israel

Fotowettbewerb

Ausstellung | **Lohamei HaGeta'ot**

Zwischen Erfolg und Verfolgung : Deutsch-Jüdische Fußballstars im Schatten des Hakenkreuzes

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung. Deutsch-Jüdische Fußballstars im Schatten des Hakenkreuzes“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Spieler, Trainer, Manager, Funktionäre und Mäzene an der Entwicklung des modernen Fußballsports in Deutschland. Nur weil sie Juden waren, wurden sie nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten aus ihren Vereinen ausgeschlossen, entrechtet, verfolgt, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Lohamei HaGeta'ot